

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 25 (1946)
Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sozialistische Monatsschrift

ROTE REVUE

25. Jahrgang

MÄRZ 1946

Heft 3

F. O. KELLER

Labourpolitik mit Hindernissen

London, im Februar 1946.

In den letzten Januartagen dieses Jahres hat die Parlamentsfraktion der britischen Arbeiterpartei beschlossen, ihre Mitglieder für die nächsten zwei Jahre bei Abstimmungen im Unterhaus von jeder Bindung zu befreien. Bisher war es hier, wie auf dem Kontinent, bei nicht wichtigen Anlässen den sozialistischen Abgeordneten freigestellt, mit «Ja» oder mit «Nein» zu stimmen; bei wichtigen Anlässen hingegen wurde auch hier für eine verbindliche Fraktionsparole entschieden, was die Parteimitglieder sehr oft unter harten Gewissenszwang setzte und manchmal sogar zu offener Rebellion einer kleineren oder größeren Gruppe von Abgeordneten führte.

Der heutige Gesundheitsminister *Aneurin Bevan* hatte sich vor etwa zwei Jahren, zur Zeit der Koalitionsregierung, wegen solch einer offenen Rebellion vor der Parteixerökutive zu verantworten und entging damals nur knapp dem Ausschluß. Ende Dezember 1945 hatte das Unterhaus über die Amerika-Anleihe zu entscheiden. Als Minister konnte Bevan nicht gegen die von der Arbeiterregierung selbst vorgeschlagene Anleihe stimmen, auch wenn er es gewollt hätte. Seine Frau aber, die unter ihrem Mädchennamen bekannte und wie ihr Mann dem linken Flügel der Partei angehörende *Jennie Lie* stimmte mit einigen andern sozialistischen (und konservativen) Abgeordneten gegen die Anleihe und handelte dadurch in schärfster Form wider den Willen der Fraktionsmehrheit. Auch erschien in der Bevan nahestehenden